

Elternverein AkG Hauptversammlung – 8. Oktober 2018

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Bericht des Direktors mit anschließender Diskussion
3. Bericht der Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassierin
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden, der StellvertreterIn und der RechnungsprüferInnen
7. Budget für das laufende Schuljahr
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
9. Allfälliges

Protokollführung: Alexander Kaimbacher BA

Beginn 18:05

Begrüßung des Direktors:

Zu Beginn spricht Herr Direktor über Administratives, sowie einen Todesfall (Mag. Zankl) und über die schwere Erkrankung von Prof. Lackner zu Beginn des Schuljahres. Allgemein hofft man aber, dass Kollege Lackner zum 2. Semester wieder arbeitsfähig sein wird.

Große Probleme bereitet der Administration immer die vielen An- und Abmeldungen für Unverbindliche Übungen und Wahlpflichtfächer: der Grund für die Abmeldungen liegt in erster Linie oft im privaten Bereich. Das Ab- und Anmelden ist ein großes Problem. Eigentlich sollte schon vorher klar sein, also vor den Sommerferien absehbar sein, ob der künftige Stundenplan, eine Mehrbelastung für die Kinder darstellt oder nicht.

Unmöglich ist es einfach auch zu Beginn des Schuljahres einen fertigen Stundenplan zu haben. Die Klassenzahlen sind aber am AKG sehr konstant und nahezu unverändert. Auch sollten Eltern immer mitdenken und sich fragen: *„Wann tut mein Kind eigentlich nichts? Denn ein vollgefüllter Stundenplan, ist nicht alles immer machbar. Vor allem nicht machbar und auch nicht notwendig, denn Kinder benötigen wirklich freie Zeiten.“*

Bei der **Nachmittagsbetreuung** gibt es eine kostenlose Überbrückung und eine kostenpflichtige Betreuung. Die Planung dafür fordert jedes Jahr alle, Eltern und Lehrer. Jetzt erst, in der fünften Schulwoche, steht die Planung einigermaßen. Kinder dazu nehmen ist eigentlich fast immer möglich, umgekehrt eher nicht! Jetzt hat es sich aber eingespielt.

Schulschwänzen wird in der Oberstufe durch die verschärften Ahndungsmöglichkeiten besser eingeschränkt werden. Generelle Freistellungen ab einem Tag gewährt der Klassenvorstand, bis zu einer Woche der Direktor und für länger muss im Stadtschulrat angefragt werden. Auch gibt es aktuell noch keine Aussagen darüber, welche Stundenzahlen (Unterrichtseinheiten) der Schule nächstes Schuljahr zugesprochen werden.

Wissenswert: Spitzensportler können bis zu 50% des Sportunterrichts fehlen. (ein formloses Ansuchen und das persönliche Gespräch sollte genügen) Diese Regelung wird auch für künstlerische Aktivitäten angewendet, also eher locker gehandhabt.

Elektronisches Klassenbuch, was steht drinnen?

Stundenplan

Absenzen

Hausaufgaben, Arbeitsaufträge

Angedacht wird auch, die Schularbeitstermine und Skikurstermine einzutragen

Die Abkürzungen der Gegenstände und Lehrenden sollten darin bitte immer ausformuliert werden. Ein Problem: manche Eltern können trotz der Datenschutzlinien alle Kinder an der Schule einsehen und aufrufen. Der Direktor wird das überprüfen. Es wird darauf hingewiesen, dass aktuelle Dinge, die direkt am Tag geschehen, sich nicht unmittelbar direkt ins elektronische Klassenbuch sofort übertragen lassen. Benachrichtigungen aller Art (auch an die Eltern) sind bzw. wären demnach theoretisch immer möglich, nur müssen die Einstellungen dafür von Seiten der Schule noch gefunden werden.

Es gibt zunehmend Probleme für die Lehrer/innen bei der Planung von mehrtägigen Schulveranstaltungen, wie Schikurse und Sprachreisen. Gesetzlich sind je eine Woche mit sportlichem Schwerpunkt in Unter- bzw. Oberstufe laut Lehrplan verpflichtend. Für eine erfolgreiche Veranstaltung muss man wissen, dass immer zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler einer Klasse fahren müssen, damit die Veranstaltung überhaupt zu Stande kommt. Denn, alle Kosten hängen daran, für Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, und vor allem für die gesamte Organisation. Und alle Eltern werden gebeten, wenn ein Lehrer, eine Lehrerin etwas anbietet, dann sollten bitte nicht wir als Eltern, es den Lehrerinnen und Lehrern nicht noch schwerer machen, als es ohnehin schon ist. Die durchschnittlichen Kosten für eine Kind, für die acht Jahre Schule im AkG betragen für derlei Aktivitäten rund 3.000 Euro. Herr Direktor bittet einfach um Planungssicherheit, die gegeben sein muss.

Inventar: es kommen wieder neuere Stühle und Tische und der „Teilungsraum“ neben der Administration wird als zweiter EDV-Raum neu eingerichtet. Frage der Eltern: wie steht es generell mit dem Kinderschutz, ist dieser an den Computern eingeschaltet? Dies wird überprüft. Bzgl: Infrastruktur, das Stiegenhaus wird hauptsächlich während der Ferientage ausgemalt und sollte bis Ostern 2019 fertig sein.

Ad Didaktisches: **digitale Bildung** wird jetzt von der Ersten Klasse aufsteigend begonnen, als eigenes Unterrichtsfach. Dazu wurde ein Lehrplankonzept von Prof. Ungar ausgearbeitet, quer durch alle Gegenstände. Wichtig war und ist die Streuung über alle Gegenstände hinweg, als eine Art Unterrichtsprinzip. Die Erziehung zum Digitalen impliziert aber auch die Erziehung zur Abstinenz zum Computer. Das Wissen darum, wann der Computer abzudrehen ist, gehört mitunter zum Wichtigsten, was im Unterricht gelehrt werden soll.

Wie schaut es zurzeit in der Schule aus? Was hat sich getan? Herr Direktor ist jetzt schon vier Jahre da. Es hat sich die Anzahl der gegebenen *Nicht Genügend* verringert und nahezu halbiert. Dies ist auf einen geänderten Zugang in der Beurteilung und des Unterrichtens im Allgemeinen zurückzuführen. Herr Direktor ist sich sicher, dass sich hier etwas in der Art des Unterrichts getan hat und dass ein bewussterer Umgang mit den Noten, speziell für *Nicht Genügend*, erreicht worden ist. Vieles bewirkte auch ein geänderter Blick bei den Lehrerinnen und Lehrern, da Fachgruppensitzungen fester Bestandteil des Unterrichtsjahres geworden sind. (zumindest einmal pro Semester)

Eine Elternvertreterin bringt hier jedoch auch Argumente dagegen ein, da sich manche Lehrerinnen und Lehrer heute scheuen würden, noch ein *Nicht Genügend* zu geben. Darauf verweist Herr Direktor, dass immer noch genügend *Nicht Genügend* aktuell ausgestellt werden. Der Direktor betont, dass ein *Nicht Genügend* geben, einem Gutachten gleicht. Jedes Nicht genügend muss erklärt und begründet werden, ebenso die Entscheidung, ob Schüler/innen mit einem *Nicht Genügend* aufsteigen dürfen oder nicht. Die Feedback Kultur ist nach wie vor ausbaufähig, jedoch zeitigt diese ein Lernen mit System, wo man sich die Noten immer ansehen kann, wann und wo man steht. (Theoretisch dürften Noten ja nicht einmal mehr laut vorgelesen werden.) Transparenz ist jedoch wichtig.

Verwiesen wird auf die Ferien, die immer weniger nur als Ferien genutzt werden können, da oft nach den Ferien oft Schularbeiten angesetzt werden. Jedoch hat man sich im AKG offensichtlich zu wenig vorher überlegt, was es bedeutet, fünf Schularbeitsfächer ab der 3.Klasse zu haben. Die aktuellen Termine sind unglaublich knapp geworden und man wundert sich, wie sich das früher mit drei Schularbeiten pro Semester immer ausging. Der Lehrer geht davon aus, das kontinuierlich gearbeitet wird. Im AkG sind wir mit zwei Schularbeiten an der unteren Grenze. Natürlich gibt es nach wie vor Schüler, die immer gerne einen Test machen würden, damit möglichst schnell alles erledigt ist. Nur widerspricht das dem aktuellen Ansatz der Schule, der darauf abzielt, den Druck eher den Schülerinnen und Schülern zu nehmen, der durch die Schularbeiten aufgebaut wird. Hervorgestrichen wird unsere falsche Lernkultur, dieses NUR lernen auf Termine hin. Ein Umdenken hat zwar schon begonnen, da die Schularbeitsnoten nicht mehr so viel Gewicht haben wie früher. Die aktuelle Lernkultur muss zu regelmäßigen Überprüfungen und Kontrollen hinführen. Portfolios wären wesentlich effektiver. Jedoch funktioniert die Umstellung nicht von heute auf morgen, auch für Lehrerinnen und Lehrer, die schon länger unterrichten.

Wieder einmal wird angeregt, alle Automaten mit Zucker und Süßigkeiten aus der Schule zu verbannen. Aber letztlich geschieht schon seit Jahren in diesem Punkt nie etwas, ratlos steht man diesem Problem, sofern man es als Problem sehen will, scheinbar gegenüber. Selbst in der TU Mensa *essen die Kinder trotz eines guten Angebots oft Pommes frites oder Ähnliches.*

HPV Impfung: zur Zeit impft kein Schularzt in Österreichs Bundesschulen, da Ärzte von Eltern wegen der Impfungen verklagt wurden. Auf eine neue rechtliche Regelung wird gewartet

Für alle Schülerinnen und Schüler existiert für Schulveranstaltungen, wie Schikurse, eine Unfallversicherung, welche jährlich vom Elternverein verlängert, aktualisiert und bezahlt wird.

Der Direktor verlässt um 19:15 die Versammlung.

.....

Bericht der Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder:

Von der neuen SchülerInnenvertretung wurde ein langjähriges Anliegen der Elternvertretung umgesetzt und ein **Nachhilfeangebot** (SchülerInnen der Oberstufe helfen SchülerInnen der Unterstufe) eingeführt. Kontakt: **NACHHILFE@AKG-WIEN**. Wir danken herzlich!

Schulpflicht und Anwesenheitspflicht

Bei Abwesenheit bitte immer umgehend die Schule verständigen:

Tel: **01 / 713 13 52** Frau Nekula, oder bevorzugt per Email sek1.akg@901016.ssr-wien.gv.at ganz formlos im Betreff einfach Klasse, Name und Grund angeben.

Und bitte nicht vergessen anschließend die Fehlstunden zu entschuldigen. Der Klassenvorstand kann in einzelnen Fällen eine ärztliche Entschuldigung nachfordern.

Die **Schulordnung** wurde im SGA neu überarbeitet und soll von Eltern und SchülerInnen unterschrieben werden.

Das **Mitteilungsheft** sollte durch das *Sokratessystem* (digitales Mitteilungsheft) ersetzt werden. Derzeit wird das System in einer ersten Klasse getestet. Daher, um trotzdem wichtige Informationen an die ersten und zweiten Klassen zu bringen, wird es ab dem nächsten Jahr ein entschlacktes Mitteilungsheft geben, quasi eine Willkommensbroschüre. Das Mitteilungsheft wurde auf Wunsch der Schule ab diesem Jahr nicht gedruckt. Der Elternverein hatte das Mitteilungsheft budgetiert und wäre auch bereit gewesen den Druck zu organisieren.

Eine **zweite Sprachwoche** für die Oberstufe sollte angedacht werden. Hier folgt man den Bitten der SprachlehrerInnen. Die ElternvertreterInnen werden gebeten, Stimmungsbilder in ihren Klassen zu eruieren, ob eventuell eine zweite Sprachwoche anstatt einer zweiten Sportwoche kommen soll oder nicht. Dazu folgen noch genaue Informationen per Mail.

Angeregt wird die letzte Schulwoche dafür zu verwenden, oder auch die ersten zwei Schulwochen. Die Griechisch-Klassen sind immer nur in der letzten Schulwoche gefahren. Es soll über die Schulhomepage informiert werden Wer, Wann, Wohin in seiner Schullaufbahn am AKG fährt. Somit wann Sprachreisen, Sport- und Projektwochen auch laut Schulgesetz vorgeschrieben sind.

Jahresbericht: Prof. Bauer unterrichtet Informatik und wird konkret mit den 5. und 6. Klassen mit dem Programm InDesign am Jahresbericht mitarbeiten in Form einer Workshopgruppe. Hotspot wird die finale Phase sein, also das Zeitfenster zwischen den Osterferien und dem 30. Mai 2019. Da bieten sich 5 Wochenenden an. Man rechnet mit ca. 15 bis 20 Schülerinnen und Schülern, die mitarbeiten werden. Lob für die Verantwortlichen.

Das **Budget** wird von Gabriele Attl-Niedermann vorgestellt. Unter den Erwartungen blieben die Einnahmen der Elternvereinsbeiträge. Zahlscheine werden daher wieder verteilt, da die Zahlungsmoral im Durchschnitt mit 52% sehr zu wünschen übrig lässt. Durch den guten Inseratenverkauf beim Jahresbericht konnten erfreulicherweise andere Ausfälle kompensiert werden. **Das Budget wird einstimmig angenommen.**

Vgl. dazu im Anhang: Budget Elternverein

Die Möglichkeiten für **Förderungen** werden vorgestellt und aufgefordert, diese Förderungen auch in Anspruch zu nehmen. Diese Information soll auch im Mitteilungshelft und auf der homepage des EV zur Verfügung stehen. Wo, Welche Formulare auch abseits des Sekretariats zu beziehen sind. (AkG Website, etc.)

Die **Beitragshöhen für den Elternverein** belaufen sich für das heurige Schuljahr auf 20 Euro pro Semester, 40 Euro im Jahr, plus 10 Euro für jedes weitere Kind pro Schuljahr. (Maximum jedoch 60.—Euro pro Schuljahr)! Die Beitragshöhen werden beibehalten. Vorschlag einstimmig angenommen.

Bericht der Rechnungsprüfer: Die Rechnungsprüfer bekunden eine sehr ordentlich und korrekt geführtes Buchhaltung. Um die Entlastung des Vorstandes wird ersucht. **Der Vorstand wird entlastet.**

Bruno Kohlberg wird den Webmaster übernehmen und im Elternverein mitarbeiten. Bärbel Zillner wird als Vorsitzende, Susanne Fritthum und Elisabeth Attl werden als Vorsitzende Stellvertreterinnen gewählt bzw. im Amt bestätigt. Monika Schausberger übernimmt wieder mit Elmar Rudelstorfer die Rechnungsprüfung. Alexander Kaimbacher und Doris Stremitzer machen wieder Schriftführer und Stellvertreterin. Gabriele Attl-Niedermann und Andrea Novak machen wieder die Kassiererin plus Stellvertreterin.

Alle Wahlvorschläge werden einstimmig angenommen.

Die SGA Ausschusmitglieder wurden wie folgt bestellt:

Bärbel Zillner, Susanne Fritthum, Gabriele Attl-Niedermann
Ersatzmitglieder:

Elisabeth Attl, Johanna Adlaoui-Mayerl, Doris Stremitzer

Einstimmig angenommen.

Um 20:15 beginnt Alexander Kaimbacher über den Schulball 2019 zu berichten.

- Das AkG Schulhaus darf als neue Balllocation verwendet werden.
- Der Schulball wird direkt von Alexander Kaimbacher veranstaltet und versucht einen Gewinn für die Maturantinnen und Maturanten zu erwirtschaften.
- Das Projekt wird mittels Projektion den Eltern vorgestellt.
- Der Maturaball soll vermehrt in die Verantwortung der achten Klassen übergeben werden.
- Das diesjährige Thema ist Harry Potter und Hogwarts.
- Es wird eine Ballzeitung geben.
- Das Thema Rauchen im Schulgebäude ist noch ungeklärt.
- Die Bar GRANDE in der Josefstädterstraße wird die Getränke übernehmen.
- Das Catering ist noch ungeklärt.
- Eine Schallpegelmessung findet am 16. Oktober 2018 statt, um die Gewährleistung für die geplante Disco im Turnsaal für die MA36 zu erbringen.
- Mag.a Duller ist die Ballverantwortliche von Seiten der Schule.

Offizielles Ende 20:50

Beilagen:

- Anwesenheitsliste
- Budget Aufstellung

Anwesenheitsliste HV 8.10.2018

Klasse	Name	Unterschrift	Funktion
5A, 4A	BARBEL ZILLNER		VORSITENDE EV ELTERNVERTR. 7A
6A	FASCHING Thomas		VERTRETER
1A	Karin OTTO		Elternstellvertrelerin
1C	LUCIANO PARODI		ELTERNVERTRETER
2A	W. B. Karlbauer		Wass. Bundelheuer @ gmail. com
3C	MIKULITS Ocrke		EV
3A	Anton Amon		E
1A, 3A 6A	WIKOWITSCH Th.		E
3A	DORIS STREITZER		EV
3A	Elisabeth ATTL		EV
2B	HELENA LINDENBERGER		ELTERNVERTRETER
7C	Susanne EBNER		ELTERNVERTRETERIN
5C	GERHILD ALBRECHT		EV 5C
7A	Monika SCHLAUSBERGER		RECHNUNGSPRÜFUNG ELTERNVEREIN
6A	Andrea Nowak		EV 6A, stell. Kassier. EV
1C	Evelin Kiss		Stv. Elt. vert. 1c
2A	MARTA POSSIANO		EV
3B	Aniko Vidar		EV
3B	MARIANNE GROHMANN		Stv. EV
1B	Antonia POTT		EV
1B/5A	Hanne Adlezi		SGA-Mitglied
4C	Andrea KATZLER		EV
4A	Barienne WINDSTECKER		Stv. EV 4A
8C/5C	Alexander Kainbacher		Schriftführer EV 5C+8C

Elternverein am Akademischen Gymnasium Wien
Hauptversammlung am 08.10.2018

Budget 2017/2018	Abrechnung 2017/2018	Einnahmen 17/18
12.000,00	11.740,78	Elternvereinsbeiträge und Spenden
600,00	403,00	Sonstige Einnahmen
12.600,00	12.143,78	Einnahmen
3.560,00	3.554,79	Rücklagenauflösung
16.160,00	15.698,57	Verfügbar

Ausgaben 17/18

3.500,00	3.945,00	Unterstützung Schüler
2.700,00	2.567,16	Unterstützung Skikurse
3.200,00	4.808,88	Workshops / Projekte / Kurse / Unterstützung Lehrer
2.000,00	2.112,65	Schulball (Einnahmen-Ausgaben)
500,00	-2.037,00	Jahresbericht (Einnahmen-Ausgaben)
900,00	720,00	Aufzahlung Garderobeschränke
1.460,00	1.494,54	Schüler-Unfallversicherung
600,00	355,60	Bankgebühren / Administration
1.300,00	1.731,74	Sonstige Ausgaben
16.160,00	15.698,57	

Budget 2017/2018		
12.600,00	12.143,78	Summe Einnahmen
16.160,00	15.698,57	Summe Ausgaben
-3.560,00	-3.554,79	Zwischensumme
3.560,00	3.554,79	Auflösung Rücklagen
0,00	0,00	Ergebnis

Budget 2018/2019	Einnahmen 18/19
12.000,00	Elternvereinsbeiträge und Spenden
600,00	Sonstige Einnahmen
12.600,00	Einnahmen
2.700,00	Rücklagenauflösung
15.300,00	Verfügbar

Ausgaben 18/19

4.000,00	Unterstützung Schüler
2.700,00	Unterstützung Skikurse
4.000,00	Workshops / Projekte / Kurse / Unterstützung Lehrer
0,00	Ausfallhaftung Schulball
500,00	Jahresbericht (Einnahmen-Ausgaben)
900,00	Aufzahlung Garderobeschränke
1.500,00	Schüler-Unfallversicherung
500,00	Bankgebühren / Administration
1.200,00	Sonstige Ausgaben
15.300,00	

Budget 2018/2019		
12.600,00	Summe Einnahmen	
15.300,00	Summe Ausgaben	
-2.700,00	Zwischensumme	
2.700,00	Auflösung Rücklagen	
0,00	Ergebnis	

Workshops / Projekte / Kurse / Unterstützung Lehrer

336,00	Workshop Safer Internet 2te Klassen
228,00	Workshop 3B, Gewalt und Männlichkeit / Selbstbehauptung-Selbstverteidigung
700,00	Französisches Theater / Prof. Scharf
300,00	Fahne Umgeschult / Prof. Amon
365,00	Preise Känguru der Mathematik / Prof. Krebs
350,00	Französisches Theater / Prof. Basty
1.000,00	Schachkurs
180,00	Ersthelferkurs / Prof. Duller
97,42	Sportfest Getränke
452,10	Sportfest Weckerln
126,00	Sexualpädagogischer Workshop, 4A
110,62	Preise Marathon / Prof. Mayerhofer
241,20	Eisessen Chor / Prof. Hemedinger
100,50	Eisessen Vocalensemble / Prof. Pichler
62,04	Peermediation / Prof. Aichinger-Bruckner
160,00	Safer Internet Workshop 1A
4.808,88	